

Inhaltsverzeichnis

Konzept

Hintergrund und Mission	03
Ziele	04
Struktur	05
Sparten	06

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren	09
Anmeldung und Projektdokumentation	10
Ansprechpartner und Projektleitung in der Stadt	10

Angebote

Literatur	11
Geschichte	13
Medien	18
Theater	20
Musik	23
Tanz	25
Kunst	26
Extra	00

Partner*innen

Kulturorte / Kulturschaffende	28
Schulen	29

Anmeldung

Formular	30
----------	----

Vorlagen

Projektdokumentation	31
----------------------	----

Konzept

Hintergrund

Keine andere Einrichtung erreicht so viele junge Menschen wie die Schule. Das Projekt ‚Kulturstrolche‘ setzt hier an: Es bringt wichtige Akteur*innen und Partner*innen zusammen, um ein starkes und nachhaltiges Netzwerk aus Grundschulen, Kultureinrichtungen und lokalen Künstler*innen zu bilden. Teilnehmende Grundschüler*innen erhalten so früh Zugang zu den verschiedenen Kunstsparten Theater, Musik, Literatur, Medien, Geschichte, Kunst und Tanz sowie die Möglichkeit, die kulturelle Vielfalt ihrer eigenen Stadt zu entdecken.

Seit 2008 wird das Projekt in den Mitgliedsstädten des Kultursekretariats NRW Gütersloh gefördert und seit 2011 auch in den Städten des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal) etabliert. Das Modellprojekt, welches erstmalig in Münster im Jahr 2006 verwirklicht wurde, ist so über die Jahre zu einem Kooperationsprojekt herangewachsen, welches in der kulturellen Bildungslandschaft NRWs nicht mehr weg zu denken ist. In den beteiligten Kommunen stellen die „Kulturstrolche“ einen wichtigen Baustein für die kulturelle Bildung vor Ort dar.

Mission

Die „Kulturstrolche“ stehen für Entdeckerfreude, Schaffensdrang und ermöglichen den Blick hinter die Kulissen von Kunst und Kultur ganz unabhängig von den Ressourcen und Interessen des Elternhauses. Im Klassenverbund und in Begleitung der Lehrkräfte lernen Kulturstrolche auf spielerische Art und Weise die verschiedenen Kunstsparten mit ihren Kulturorten und Kulturschaffenden kennen. Sie begegnen Künstler*innen und erfahren, wie vielfältig Kunst und Kultur sein können. Kulturstrolche entdecken, beobachten und stellen Fragen. Vor allem aber probieren sie sich selbst in den kulturellen Ausdrucksformen aus.

Kulturstrolche werden zu Kulturexperten, indem sie:

- **Kultur entdecken:** Die „Kulturstrolche“ begeben sich auf eine Erkundungstour durch ihre Umgebung und werden zu echten Expert*innen für die vielfältige kulturelle Landschaft ihrer Stadt.
- **In die Welt der Kunst und Kultur eintauchen:** Die „Kulturstrolche“ lernen die Künste, Kulturschaffenden und kulturelle Orte kennen – und das sowohl analog als auch digital. Sie bewegen sich hinter den Kulissen und vor den Kulissen, stellen Fragen und sind nie nur Zuschauer*in oder Zuhörer*in.
- **Selbst ein Stück Kultur erschaffen:** Die „Kulturstrolche“ werden selbst künstlerisch aktiv und erschaffen vor dem Hintergrund ihrer Erlebnisse etwas Eigenes. Sich selbst als Handelnder zu erfahren, ist ein Kernstück des Programms.
- **Kulturerfahrungen reflektieren und dokumentieren:** Die „Kulturstrolche“ halten auf kreative Art und Weise ihre Fragen, Erfahrungen und Eindrücke fest. Durch die Dokumentation und Reflexion ihrer Kulturerlebnisse entstehen so über drei Jahre ganz individuelle (Kultur)tagebücher.

Ziele der „Kulturstrolche“

Für die Kinder...

...Die Kulturstrolche öffnen Türen in die Welt der Kultur: Durch das „Kulturstrolche“-Projekt lernen die Kinder möglichst viele Kultursparten persönlich kennen und werden frühzeitig und systematisch an die kulturellen Angebote ihrer Umgebung herangeführt. Sie üben den Umgang mit verschiedenen Kunstformen und werden vertraut mit der Nutzung von Kulturorten.

...Die Kulturstrolche machen ästhetische Erfahrungen und sammeln kulturelle Kompetenzen: Im eigenen Ausprobieren und in der Begegnung mit Künstler*innen können praktische kulturelle Kompetenzen erworben und innerhalb der Projektlaufzeit von drei Jahren vertieft werden. Ästhetische Erfahrungen schärfen den Blick für Untertöne, Harmonien und Dissonanzen. Die Kulturstrolche erleben, dass jenseits von „falsch oder richtig“ viele Perspektiven und Deutungen möglich sind.

...Die Kulturstrolche schaffen einen Raum für Wahrnehmung, Verständigung und Ausdruck: Das Erforschen ästhetischer Prozesse ermöglicht die Wahrnehmung von neuen Perspektiven, Strukturen und Details. Neues ausprobieren, kreativ werden und einen eigenen Ausdruck suchen – all das sind Aspekte, die Kulturstrolche im kulturellen Raum erproben können.

Für Kultureinrichtungen und Schulen

Die Kulturstrolche ermöglichen nachhaltige Kooperationen und sind Nährboden für weitere kulturelle Bildungsprojekte: Durch das Programm der „Kulturstrolche“ verzahnen sich Schulen und Kultureinrichtungen eng miteinander. Hierdurch entstehen Kontakte und Kooperationen zwischen Künstler*innen und Kulturschaffenden der freien Szene mit kommunalen Kulturbüros und Schulen. Auf der Basis von gelingenden Kooperationen wiederum können weitere Projekte initiiert werden, um eine nachhaltige Struktur für kulturelle Bildung zu kultivieren und zu pflegen.

Kulturorte entwickeln kulturelle Angebote und Profile für eine junge Zielgruppe: Je stärker Kulturorte sich mit Kinderfragen auseinandersetzen, desto überzeugender arbeiten sie an ihrer Zukunft. Die kulturellen Einrichtungen, die am Projekt „Kulturstrolche“ beteiligt sind, können die Gelegenheit nutzen, für ihre Angebote nachhaltig zu werben. In der Kooperation mit den Schulen kann es gelingen, das eigene Programm kindgerechter zu modulieren und Angebote für die Zielgruppe zu differenzieren.

Kulturelle Bildung in den Schulen wird gestärkt: Schulen können das Programm Kulturstrolche nutzen, um ihr kulturelles Profil zu schärfen und nach außen hin selbstbewusst zu vertreten. Dies ermöglicht ein für die Kinder kostenfreies, systematisch aufgebautes und langfristig angelegtes kulturelles Bildungsangebot.

Konzept

Projektstruktur und beteiligte Akteure

Projektträger und Förderer: Kultursekretariat NRW Gütersloh und NRWKULTURsekretariat gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft

Das Projekt „Kulturstrolche“ liegt in der Trägerschaft des Kultursekretariats NRW Gütersloh und des NRW KULTURsekretariats (Wuppertal). Die Sekretariate nehmen eine Beratungs-, Koordinierungs- und Förderfunktion für ihre Mitgliedsstädte ein. Die Bereitstellung von finanziellen Fördermitteln, projektspezifischen Materialien, die Übernahme der landesweiten Koordination des Kulturstrolche-Netzwerkes mit Ausrichtung von Fachtagen und Qualifizierungsworkshops sowie Öffentlichkeitsarbeit liegen im Aufgabenfeld der Projektträger.

Projektleitungen in den Mitgliedsstädten: Benannte Projektleitungen in den Mitgliedsstädten übernehmen die lokale Koordination, programmatische Entwicklung u.a. des Angebotskatalogs und Begleitung der Kooperationen innerhalb des Kulturstrolche-Projektes in ihrer Kommune. Sie beantragen die Fördergelder bei den Sekretariaten.

Kulturorte und Schulen: Kulturorte, Kultureinrichtungen und Künstler*innen bilden die Anbieter für das kulturelle Programm der Kulturstrolche. Ausgewählte Schulen sowie Klassen nehmen am Projekt teil und besuchen die verschiedenen Kulturangebote im Klassenverbund und in Begleitung von Lehrkräften. Die Lehrkräfte stehen im engen Kontakt zu den jeweiligen Kulturanbietern, um die Kulturerlebnisse vor- und nachzubereiten.

Konzept

Unterwegs in den verschiedenen Sparten

Die Kulturstrolche sind in allen kulturellen Sparten unterwegs, beschäftigen sich mit Theater, bildender Kunst, Literatur, Medien, Musik, Tanz und Geschichte. Dafür „erstrolchen“ sie jedes Mal einen passenden Sticker für ihr Kulturstrolche-Heft.

Theater

Vorhang & Scheinwerfer, Schminke & Kunstblut, Clownsnase & Masken ...

Hinter die Kulissen eines Theaters gucken, Schauspieler*innen beim Proben beobachten und Regisseur*innen über ihre Arbeit ausfragen, mit Körper und Sprache spielen, sich in fremde Rollen hineinversetzen, sich schminken und verkleiden. Theater kann auf der Probebühne, auf der Straße, in einem freien oder städtischen Theater stattfinden. Manches wird geübt, manches wird improvisiert.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Stadttheater, freie Theater, Marionettentheater, Jugendclubs, Zirkus, Theaterpädagog*innen, Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Maskenbildner*innen, Performance-Künstler*innen etc.

Kunst

Farbtupfer & Pinsel, Ton & Stein, Graffiti & Höhlenmalerei, Fotoapparat...

„Jeder Mensch ist ein Künstler.“ (Joseph Beuys) – Einem Künstler im Atelier über die Schulter schauen, eine Ausstellung kuratieren, ein Kunstmuseum besuchen, selbst künstlerisch tätig werden mit Farben, Stein, Natur- oder Alltagsmaterialien. Kunst beinhaltet viele Formen, Farben und verschiedene Ausprägungen. Sie findet im öffentlichen Raum genauso statt wie in tollen Kunstorten.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Kunstmuseen, Jugendkunstschulen, Kunstvereine, Kunstateliers, freie Maler*innen, Fotograf*innen, Illustrator*innen, Graphic Recorder*innen, Bildhauer*innen etc.

Literatur

Buchstaben & Verse, E-Book & Schriftrolle, Bilderbuch & Brief...

In die vielfältigen Welten der Literatur eintauchen, sich in dicken Büchern verlieren, in E-Books stöbern, Gedichte im Mund zergehen lassen, die Helden und Schurken unserer Lieblingsgeschichten bei ihren Abenteuern begleiten, selbst Geschichten schreiben, diese in unterschiedlichen Schriften festhalten und vorlesen. Herausfinden, wie Autor*innen eine Geschichte schreiben und Bibliotheken einen riesen Fundus an Medien und Möglichkeiten bereithalten.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Bibliotheken, Archive, Literaturmuseen, Lesecafés, Autor*innen, Lyriker*innen, Übersetzer*innen, Poetry-Slammer*innen

Konzept

Medien

Smartphone & Tablet, Zeitung & Fernsehen, Kamera & Regiestuhl...

In Radio- oder Fernsehredaktionen hineinschnuppern, Journalist*innen interviewen, sich mit Zeitungsartikeln und Drehorten beschäftigen, mit der Kamera losziehen und seine Stadt portraituren, einen Blog schreiben, ein eigenes Spiel oder einen Roboter programmieren oder sich ein Digitalart ausdenken.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Radio, Zeitung (Besuch in einer Lokalzeitung kann zum Beispiel eine Verbindung von Printmedien und digitalen Medien (E-Reader und Online-Ausgabe) aufzeigen), Gamer, Programmierer, Online-Redakteur*innen, Web-Designer*innen, Blogger*innen etc.

Musik

Stimmgabel & Tonspur, Klassik & Rock`n Roll, Panflöte & Dudelsack, Instrumente, Noten...

Musik ist überall, aber wie wird sie „gemacht“? Wo kommt sie eigentlich her? Wie arbeiten Musiker*innen und Komponist*innen? Instrumente kennen lernen von Klavier, über Cello bis hin zur arabischen Oud, mit der eigenen Stimme experimentieren, Beatboxen, Loopen und Bodypercussion ausprobieren, beobachten wie im Tonstudio Musik aufgenommen wird, mit elektronischen Effektgeräten spielen, einen Orchestergraben inspizieren und selbst ein Musikstück schreiben oder ein Instrument bauen.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Musikschulen, Musiktheater, Jugendclubs, Tonstudios, Sänger*innen, Instrumentalist*innen, Chorleiter*innen, Tontechniker*innen, Konzerthäuser, Jazzclubs, Komponist*innen, Musikvermittler*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise

Tanz

Ballettschuhe & Hip-Hop-Rhythmen, rituelle Tänze & Akrobatik, Ghettablaster & nackte Füße...

Wie arbeiten professionelle Tänzer*innen? Und was macht eigentlich ein/e Choreograf/in? Und wie merkt man sich überhaupt diese ganzen Bewegungen? Selbst so unterschiedliche Tanzstile wie Hip-Hop, Ballett oder Linedance ausprobieren, mit Bewegungen experimentieren und eigene kleine Choreografien entwickeln.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Tanzschulen, Tanzvereine, Tanztheater, Tanzpädagog*innen, Tänzer*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Konzept

Geschichte

Ritter & Burgen, Kompass & Landkarte, Märchen & Mythen...

Was für eine Vergangenheit hat unsere Stadt? Und wo können wir ihre Spuren entdecken? In Geschichte eintauchen, sich mit Stadtgeschichte, Naturkunde, Religion, Anthropologie, Geografie etc. beschäftigen.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Museen aller Art wie z.B. Stadtmuseum, Heimatmuseum, Bergbaumuseum, Naturkundemuseum, Archive, archäologische Museen, Freilichtmuseen, Kirchengemeinden, Historiker*innen, Archäolog*innen, Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Extra

Der Extra-Sticker wird verliehen, wenn das Projekt keiner Sparte eindeutig zugeordnet werden kann oder spartenübergreifende Veranstaltungen stattfinden.

Mögliche Kultureinrichtungen und Künstler*innen:

Besondere Kultureinrichtungen wie etwa soziokulturelle Zentren oder nicht an eine Kultureinrichtung gebundene Formate wie Festivals, interkulturelle Stadtfeste, sowie Kulturvereine und kulturelle Freundeskreise etc.

Querschnitt

Kulturelle Vielfalt und Digitalisierung wandeln die Gesellschaft und die Kunst- und Kulturproduktion nachhaltig und fließen darum als Querschnittsthemen in die spartenbezogenen Programme der „Kulturstrolche“ ein.

Die Kulturstrolche begegnen nicht nur dem traditionellen, westlich geprägten Kulturbegriff, sondern erfahren, dass Kultur vielschichtig gestaltet ist und sie im alltäglichen Leben stets umgibt. Dazu gehört auch, dass sie nicht nur etablierte Kulturinstitutionen besuchen, sondern genauso mit freien Künstler*innen und Kulturvereinen in Kontakt kommen. So lernen sie zum Beispiel nicht nur die Abläufe eines Stadttheaters kennen, sondern erleben, dass Theater auch ohne Bühne funktioniert oder erfahren den Klang von westafrikanischer Djembé und arabischer Oud genauso wie Cello und Klavier.

Digitalität und Digitalisierung verändern die Entwicklung und Gestaltung von Werken, die Darstellung von Ausstellungsgegenständen und die Vermittlung von Inhalten. Sie beeinflussen unsere Wahrnehmung und unseren Umgang mit den Künsten, prägen unsere Kommunikation und damit auch die künstlerischen Formen des Ausdrucks. Ob man sich mit einem Stadtplan auf den Weg macht oder mit einer VR-Brille in die Vergangenheit der eigenen Stadt eintaucht – die Kulturstrolche erleben, dass unterschiedliche mediale Zugänge möglich sind.

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren

a) Allgemeine Infos:

Jeder Kulturstrolch bzw. jede Kulturstrolche-Klasse besucht mind. 1 Sparte und/oder Kultureinrichtung oder Künstler*in pro Schulhalbjahr. Ab der Klasse 2 „erstrolchen“ die Kinder so insgesamt mind. 6 Sticker im Laufe ihrer drei Kulturstrolchejahre.

Die Erkundung einer Sparte beinhaltet mehrere Besuche in der Kultureinrichtung oder Besuche eines Künstlers/Vermittlers in der Klasse. Das Eintauchen in eine Sparte erfolgt durch: Sehen, erkunden und selbst tätig werden!

Schritt 1:

Die Kulturstrolche stimmen sich auf die Kultureinrichtung ein, entweder durch die Lehrer*innen oder durch Künstler*innen/Vermittler*innen, die in die Klasse kommen.

Schritt 2:

Die Kulturstrolche lernen eine Kultureinrichtung und die Grundprinzipien der Kultursparte kennen.

- Die Kulturstrolche lernen dabei Profis bzw. Künstler*innen kennen
- Die Kulturstrolche werden selbst kreativ und dürfen künstlerisch tätig werden.
- Die Kulturschaffenden sorgen im Sinne von Nachhaltigkeit für an das jeweilige Angebot anknüpfende Möglichkeiten zur Weiterarbeit.

Schritt 3:

Nach Absolvierung der Kulturbesuche gibt es einen Sticker für das Kulturstrolche-Heft und die Möglichkeit, in diesem künstlerisch das Erlebte zu reflektieren und persönliche Erfahrungen festzuhalten. Dies ist essenzieller Bestandteil der Nachbereitung eines Besuches und liegt in der darüber hinausgehenden Ausgestaltung in der Verantwortung der Lehrkraft.

Organisation

Hinweise zum organisatorischen Verfahren

b) Verfahren zur Anmeldung und Projektdokumentation nach Abschluss des Projektes:

... vor dem Start des Schuljahres

Die Schulleitung meldet die Klassen an, die in dem kommenden Schuljahr an dem Projekt „Kulturstrolche“ teilnehmen möchten. Nach der Anmeldung wird ein Kooperationsvertrag zwischen der Schule und der entsprechenden Mitgliedsstadt geschlossen. Für Projektanmeldungen kann die Vorlage am Ende dieses Dokuments verwendet werden.

... vor dem Kulturstrolche-Projekt

Die Lehrkräfte vereinbaren mit den Kultureinrichtungen bzw. Künstler*innen einen Termin und melden diesen bei der Projektleitung ihrer Mitgliedsstadt an.

... nach dem Kulturstrolche-Projekt:

Jede Klasse fertigt nach Absolvierung einer Kulturstrolche-Aktivität einen Projektbericht an. Eine Vorlage finden Sie ebenfalls am Ende dieses Dokuments. Das Ausfüllen des Projektberichts ist verpflichtend und wichtig für die weitere Teilnahme am Programm der Kulturstrolche.

Angebote



1. Besuch einer Bücherei Geheimcode Bücherei

Dieses Angebot richtet sich an 3.-4. Klassen und starke Zweitklässler:innen.

Zuerst wird mit einer Gesprächsrunde zum Thema „Geheimcode“ begonnen: „Wo findet man Geheimcodes? Wie sehen diese Geheimcodes aus?“

Danach startet die Spielphase. Die Kinder sind Geheimagenten im Ausbildungszentrum und lernen vom Personal, wie man den Geheimcode der Stadtbücherei knackt. Im ersten Spiel geht es um die Informationsbeschaffung. Jedes Kind erhält einen Geheimcode und muss Informationen dazu in der Stadtbücherei finden. Um dieses Spiel zu erschweren, dürfen sie sich nur bewegen, wenn die Musik läuft.

Am Ende kommen alle Kinder wieder zusammen und tauschen sich untereinander über ihre Erkenntnisse aus. So ist jeder Agent auf dem gleichen Stand, wenn sie ihre erste richtige Mission ausführen müssen. Auf einem Zettel erhalten Zweier-Teams ihre Mission, bei der sie einen Geheimcode (Signatur) erhalten und das richtige Zielobjekt (Buch, CD, DVD, etc.) zurück ins Ausbildungszentrum (Internet-Café) bringen müssen. Anhand dieser Spiele lernen die Kinder verschiedene Medien und das Ordnungsprinzip der Bücherei kennen.

Nach einem kurzen Lehrgang zum Thema „Verhalten in einer Bibliothek“ gibt es eine Stöberphase sowie die Vermittlung der Ausleihmodalitäten.

Informationen:

1. Das Angebot ist montags und mittwochs vormittags möglich. Dauer ca. 90 Minuten
2. Mehr als 26 Kinder lässt dieses Konzept nicht zu.
3. In Absprache mit der Lehrkraft können im Vorfeld des Besuches Leseausweise für die Kinder erstellt werden.
4. Auch eine gemeinsame Leserunde mit einer Mitarbeiterin der Stadtbücherei kann vereinbart werden.
5. Erstellung von schriftlichen Lesetipps durch die Kinder und deren Veröffentlichung online.
6. Für 4. Klassen: Einführung in den Online-Katalog

Zielgruppe:	Grundschüler/innen, 2. – 4. Klasse
Ort:	Stadtbücherei Lünen, Stadttorstr. 5, 44532 Lünen
Ansprechpartner/in:	Christiane Humann, Tel.: 02306 / 104-2612 christiane.humann.37@luenen.de
Kosten:	kostenlos
Evtl. Bus:	ÖPNV

Angebote



2. Besuch einer Buchhandlung

Angebot der Lippe Buchhandlung, Lünen

- Vorstellen der verschiedenen Bereiche in der Buchhandlung
- Infos über den Buchhandel bzw. den Beruf des Buchhändlers / der Buchhändlerin
- Schreiben, Produktion, Vertrieb
- Wie bestelle ich ein Buch? Was kostet ein Buch? ...

Zielgruppe:	Grundschüler:innen, 2. – 4. Klasse
Teilnehmerzahl:	25-30 Kinder und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	1 h
Termine:	nach Absprache; vormittags
Ort:	Lippe Buchhandlung, Münsterstraße 1C, 44534 Lünen
Ansprechpartner/in:	Lippe Buchhandlung, Tel.: 02306 / 55998 info@lippebuchhandlung.de
Kosten:	ca. 70,- € pro Klasse
Evtl. Bus:	ÖPNV

3. Kulturstrolche lernen eine Schriftsteller:in kennen

Vorbereitung durch die Lehrkraft

- Besuch der Lippe-Buchhandlung bzw. der Stadtbücherei vorschalten
- Evtl. Bücher der Autorin anschaffen / ausleihen / in Teilen lesen
- Lesung der Autor:in

Mögliche Anschlussprojekte für 4. Klassen

- Wir schreiben ein Buch!

Zielgruppe:	Grundschüler:innen, 2. – 4. Klasse
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	nach Absprache
Termine:	nach Absprache
Ort:	jeweilige Schule
Ansprechpartner/in:	jeweilige Autor:innen (Kontakt über A. Schulte-Kortmann, Team Schule und Sport, Tel.: 02306 / 104-1737)
Kosten:	nach Absprache
Evtl. Bus:	ÖPNV

Angebote



1. Museum der Stadt Lünen

Projektangebote von Frau Dr. Stromberg, Museum der Stadt Lünen

Seit Anfang November 2018 arbeitet Frau Dr. Katja Stromberg als Museumschefin im Museum der Stadt Lünen. „Ich möchte Menschen Dinge zeigen, die sie erstaunen und fragen lassen, was dahintersteckt.“ So hat Frau Stromberg es in einem Interview mit den Ruhr-Nachrichten ausgedrückt. Das Museum soll zu einem Ort werden, an dem die Menschen auf Entdeckungstouren geschickt werden. An einem solchen Ort sind die Kulturstrolche genau richtig. Es gilt viele neue Pfade zu erkunden.

Mein Museum

In diesem Workshop beschäftigen sich die Kulturstrolche mit den Objekten, die in der Ausstellung präsentiert werden. Welches Objekt gefällt mir am besten? Welche Geschichte steckt hinter diesem Objekt? Mit zeichnerischen und malerischen Mitteln wird das Objekt in eine Form gebracht, in der es mit nach Hause genommen werden kann.

Workshop 1,5 Stunden für 12 – 15 Kinder. Schulklassen müssen geteilt werden.
Kosten: Honorar

Natur trifft Farbe

In diesem Workshop gehen die Kulturstrolche raus in den Museumsgarten und sammeln Dinge aus der Natur, mit deren Hilfe die Farbe auf eine Leinwand gebracht werden kann. Die Kulturstrolche probieren Drucktechniken aus und lassen mit viel Farbe und Schwung ein Bild entstehen, in dem sich dann Formen aus der Natur nach Lust und Laune widerspiegeln.

Workshop 1,5 Stunden für 12 – 15 Kinder. Schulklassen müssen geteilt werden.
Kosten: Honorar und 4,50 € Unkostenbeitrag pro Leinwand.

Internationaler Museumstag

Anlässlich des Internationalen Museumstag am 15. Mai 2022 sollen auch im Museum der Stadt Lünen besondere Projekte stattfinden, interessierte Kulturstrolcheklassen können weitere Einzelheiten bei Frau Dr. Stromberg erfragen.

Zielgruppe:	Grundschüler:innen, 2. – 4. Klasse
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	ein Vormittag
Termine:	nach Absprache vormittags außer Mo / Fr; Vorlauf 2 Wochen
Ort:	Museum der Stadt Lünen, Schwansbeller Weg 32, 44532 Lünen
Ansprechpartner/in:	Dr. Katja Stromberg, Tel.: 02306 497442 museum@luenen.de
Kosten:	freier Eintritt + ggf. Honorar Museumspädagogin
Evtl. Bus:	ÖPNV

Angebote



2. Museum der Stadt Lünen

Jüdisches Leben in Lünen

Sonderausstellung im Museum der Stadt Lünen

Im Museum der Stadt Lünen (Schwansbeller Weg 32) ist seit dem 19. Dezember die Ausstellung "Jüdisches Leben in Lünen" zu sehen. Zu sehen gibt es zahlreiche Exponate, die sich mit dem Thema beschäftigen.

Die Ausstellung "Jüdisches Leben in Lünen" im Museum der Stadt Lünen ist ein Beitrag zum 2021 gefeierten Festjahr "1700 Jahre jüdischen Leben in Deutschland" und wurde am 19. Dezember eröffnet. In Lünen reicht die Geschichte jüdischen Lebens nicht ganz so weit zurück: Der erste Beleg für Juden in der Stadt an der Lippe stammt aus dem Jahr 1544. Aber von da an gehörten Jüdinnen und Juden zur städtischen Gemeinschaft dazu. Die jüdische Gemeinde war immer klein, aber neben einer Synagoge gab es auch eine jüdische Schule direkt in der Lünen Innenstadt. Einige jüdische Familien besaßen einen kleinen Lebensmittel- oder Haushaltswarenladen, die Väter arbeiteten als Metzger oder Sattler und waren Mitglied im Stadtrat oder im Schützenverein. Sie waren ein Teil dieser Stadt. Doch der Versuch, das alltägliche Leben der jüdischen Familien in Lünen in den späten 1920er und den frühen 1930er Jahren in einer Ausstellung zu zeigen, gestaltete sich schwierig. Denn die Vertreibung und Ermordung der jüdischen Menschen ging einher mit einer nahezu vollständigen Zerstörung der Zeugnisse der jüdischen Kultur. Am Ende des Zweiten Weltkriegs waren die Synagoge und die Schule zerstört, der jüdische Friedhof eingeebnet, die ursprünglich jüdischen Geschäfte und Werkstätten aufgelöst, die Wohnungen der jüdischen Familien ausgeräumt. Die Ausstellung zeigt diese wenigen – im Wissen um das Geschehene – gerade in ihrer Normalität und Einfachheit bedrückenden Dinge. Vor allem sind es aber Fotos, Dokumente und Filmmaterial, über die sich das Leben und Schicksal der Familien rekonstruieren lässt. Zudem wurden die "Leerstellen" durch Exponate gefüllt, die allgemein das Leben in Lünen in den frühen 1930er Jahren illustrieren. Gezeigt werden auch Objekte, die die Veränderungen im Leben der jüdischen Familien deutlich machen sowie die aufkommenden Repressalien und die entsetzlichen Folgen der politischen Entwicklung ahnen lassen.

Zielgruppe:	Grundschüler/innen, 4. Klassen
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	ein Vormittag
Termine:	nach Absprache vormittags außer Mo / Fr; Vorlauf 2 Wochen
Ort:	Museum der Stadt Lünen, Schwansbeller Weg 32, 44532 Lünen
Ansprechpartner/in:	Dr. Katja Stromberg, Tel.: 02306 497442 museum@luenen.de
Kosten:	freier Eintritt + ggf. Honorar Museumspädagogin
Evtl. Bus:	ÖPNV

Angebote



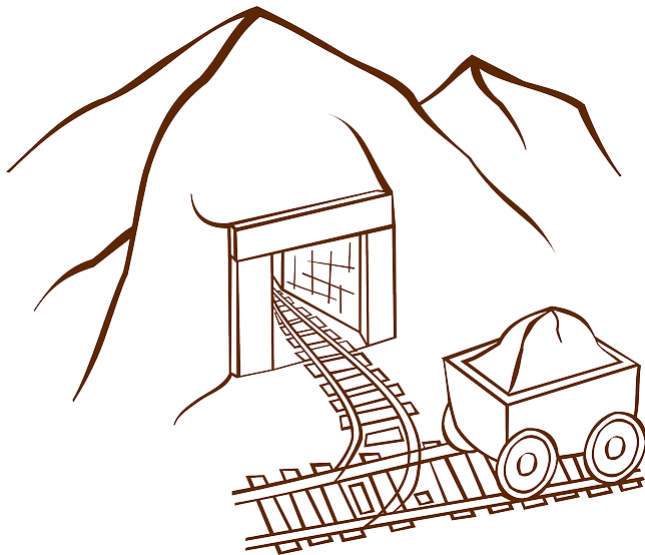
3. Bergarbeiter-Wohnmuseum

Projektangebote von Hermann Abels, Bergarbeiterwohnmuseum Lünen-Brambauer

In Lünen Brambauer wurde ein halbes Haus so hergerichtet, wie es den Lebensumständen der Bergleute und ihrer Familien in der Zeit von 1930 - 1935 entsprach. Das Gebäude wurde stilgerecht mit historischen Möbeln und Wohngegenständen eingerichtet.

Nach vorheriger Absprache besteht die Möglichkeit zur Bewirtung.

Zielgruppe:	Grundschüler:innen, 2. – 4. Klasse
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	nach Absprache
Termine:	nach Absprache
Ort:	Bergarbeiterwohnmuseum, Rudolphstraße 10, 44536 Lünen
Ansprechpartner/in:	Hermann Abels, Tel.: 0231 8779121 oder 0231 872685 hermann.abels@helimail.de
Kosten:	ggf. Honorar Museumspädagogin
Evtl. Bus:	ÖPNV



Angebote



4. „Die Lippe - Eine Zeitreise“ (Von der Steinzeit, über die Römer, das Mittelalter in die Gegenwart)

Angebot von Horst Störmer, Stadtverband für Heimatpflege in Lünen

Die Kulturstrolche sollen die Lippe, den Fluss, an dem sie leben, aus vergangener und heutiger Sicht betrachten. Das Projekt wird in mehreren Schritten durchgeführt:

- Vorbereitende Infos über das Projekt. Besuch von einem Mitarbeiter des Vereins in der Klasse.
- Der „Kiepenkerl“ kommt zu Besuch in die Klassen und erklärt anhand seiner Kiepe und deren Inhalt Waren und Handel im Mittelalter. Dabei Einüben des Kulturstrolche-Lieds.
- Exkursion an die Lippe-Landschaft und in das Umfeld von Alstedde - Auf den Pfaden der Natur, Geschichte, Kultur und Industrie.
- Besuch eines Mitarbeiters / einer Mitarbeiterin des Stadtvereins Heimatpflege / eines Museumspädagogen / einer Museumspädagogin: Vorbereitung auf den Museumsbesuch.
- Besuch des Römermuseums in Bergkamen-Oberaden. Dieser wird mit der Museumspädagogin / dem Museumspädagogen im Vorfeld abgeklärt und von dieser / von diesem durchgeführt.

Zielgruppe:	Grundschüler:innen, 4. Klasse
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	ca. 5 Tage vormittags
Termine:	nach Absprache
Ort:	jeweilige Schule + Stadtmuseum Bergkamen, Jahnstraße 21, 59192 Bergkamen-Oberaden
Ansprechpartner/in:	Horst Störmer, (Kontakt über Angelika Schulte-Kortmann, Team Schule und Sport, Tel.: 02306 / 104-1737)
Kosten:	ca. 500 € / Schüler: freier Eintritt ins Stadtmuseum Bergkamen
Evtl. Bus:	ÖPNV

Angebote



5. Lünen – Was ist denn hier passiert?

Angebot von Christiane Hüdepohl

Eine Stadtführung für alle Sinne.

In 1,5 Stunden erfahren die Kulturstrolche viel über ihre Heimatstadt Lünen, wo früher Brände und Überschwemmungen die Bevölkerung heimgesucht haben, wichtige Handelsrouten entstanden sind und sie hören spannende Geschichten über die Lippe.

Durch laminierte Fotos können sich die Schüler „ein Bild ihrer Stadt machen“, wie diese zu Zeiten ihrer Großeltern ausgesehen hat. Die Kulturstrolche gehen mit offenen Augen durch Lünen und entdecken Dinge, die ihnen im Alltag verborgen bleiben.

Sie besuchen unseren heutigen Markt und werden dort Obst und Gemüse probieren dürfen. Einen Höhepunkt stellt der Besuch des Rathauses dar.

Zielgruppe:	Grundschüler:innen, 2. – 4. Klasse
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	1,5h
Termine:	April – Oktober an Markttagen Di oder Fr 11.30 – 13.00 Uhr (andere Uhrzeit nach Absprache mögl.)
Ort:	Willy-Brandt-Platz, 44532 Lünen
Ansprechpartner/in:	Christiane Hüdepohl (Kontakt über Angelika Schulte-Kortmann, Team Schule und Sport ,Tel.: 02306 / 104-1737)
Kosten:	ca. 200 €
Evtl. Bus:	ÖPNV

5. Besuch im Stadtarchiv

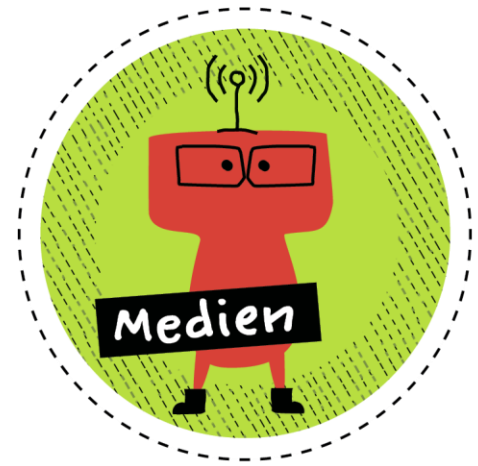
Angebot vom Stadtarchiv der Stadt Lünen

Was sind die Aufgaben eines Stadtarchivs?

- Informationen zum Stadtmodell und Archivgut
- Nachbildung einer Urkunde mit Siegel

Zielgruppe:	Grundschüler:innen, 2. – 4. Klasse
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	nach Absprache
Termine:	nach Absprache
Ort:	Stadtarchiv der Stadt Lünen, Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen
Ansprechpartner/in:	Fredy Niklowitz, Tel.:02306 / 104-1526 fredy.niklowitz.32@luenen.de
Kosten:	ca. 60 € pro Klasse
Evtl. Bus:	ÖPNV

Angebote



1. Zeitung | Besuch einer Redaktion

In Zusammenarbeit mit der Lokalredaktion der Ruhrnachrichten

Blick Hinter die Kulissen der Redaktion mit Gestaltung einer Zeitungsseite zu Demonstrationszwecken. Evtl. Erstellen eines Zeitungsartikels, der gedruckt werden kann.

Alternativ: Besuch eines Redakteurs in der Klasse.

Zielgruppe:	Grundschüler/innen, 2. – 4. Klasse
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	2-4 h nach Absprache, später Nachmittag
Termine:	nach Absprache
Ort:	Ruhr Nachrichten, Redaktion Lünen, Münsterstr. 7, 44534 Lünen
Ansprechpartner/in:	Ruhr Nachrichten, Tel. 02306 / 7580020 (Kontakt über Angelika Schulte-Kortmann, Team Schule und Sport ,Tel.: 02306 / 104-1737)
Kosten:	nach Aufwand und Absprache
Evtl. Bus:	ÖPNV

Aktuell wegen Corona nicht möglich. Neue Termine evtl. ab dem Sommer 2022

2. Radio | Blick hinter die Kulissen eines Radiosenders

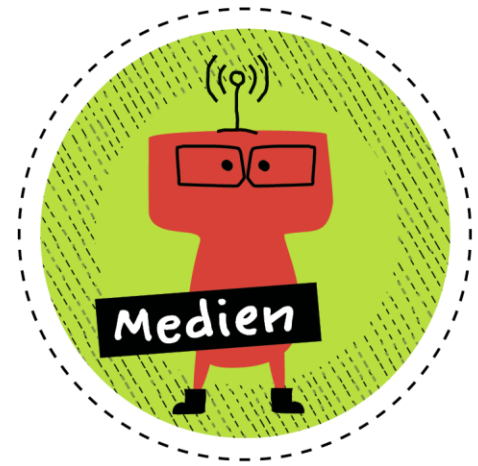
In Zusammenarbeit mit dem Lokalradiosender Antenne Unna

- Erkundung der Redaktionsräume und Produktionsstudios
- Verfassen eines Beitrags für die Sendung

Zielgruppe:	Grundschüler:innen, 2. – 4. Klasse
Teilnehmerzahl:	max. 15 Personen
Dauer:	nach Absprache
Termine:	nach Absprache mögl.
Ort:	Antenne Unna, Ostring 17a, 59423 Unna
Ansprechpartner/in:	Beate Wunsch, Redaktionsassistentin, Tel.: 0 23 03 / 200261, b.wunsch@antenneunna.de (Kontakt über Angelika Schulte-Kortmann, Team Schule und Sport ,Tel.: 02306 / 104-1737)
Kosten:	kostenlos
Evtl. Bus:	ÖPNV

Aktuell wegen Corona nicht möglich. Aller Voraussicht nach im Sommer wieder möglich. Bei Interesse bitte jetzt schon Termine vormerken , Kontakt über Team Schule und Sport, Angelika Schulte-Kortmann, Tel. 02306 – 1041737.

Angebote



3. Kino | Die Wunder der bewegten Bilder

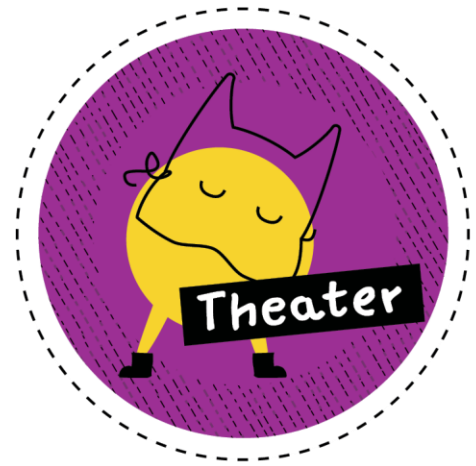
In Zusammenarbeit mit der Cineworld Lünen evtl. mit einer Medienpädagogin

Das Projekt wird in drei Schritten durchgeführt.

1. Auswahl eines geeigneten Films und Vorbereitung im Klassenverband durch die Lehrkraft bzw. eine Medienpädagogin. Spielerisch wird in Inhalte und Machart eines Films eingeführt. Bspw. gehen die Kinder anhand von optischen Spielen, die von den Kindern hergestellt werden, der Frage nach „Wie die Bilder laufen lernen.“
2. Bei der Führung durch ein Kino schauen die Kinder hinter die „Leinwand“. Ein Mitarbeiter erklärt technische Abläufe, sowie Berufe, die im Zusammenhang mit der Filmvorführung stehen. Spannend ist der Blick in den Vorführraum, durch den die Kinder erfahren, wie der Film auf die Leinwand gelangt. Ein weiteres Highlight ist der Einblick in die Popcorn-Produktion. Im Anschluss wird gemeinsam ein Film geschaut.
3. Nachbereitung durch die Lehrkraft bzw. die Medienpädagogin im Klassenverband. Wahrnehmungen und Eindrücke des Kinobesuchs werden ausgetauscht.

Zielgruppe:	Grundschüler:innen, 2. – 4. Klasse
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	2 h + Filmdauer
Termine:	nach Absprache mögl.
Ort:	Cineworld Lünen, Im Hagen 3, 44532 Lünen
Ansprechpartner/in:	Cineworld Lünen ((Kontakt über Angelika Schulte-Kortmann, Team Schule und Sport ,Tel.: 02306 / 104-1737)
Kosten:	ca. 7,50 / Schüler:in
Evtl. Bus:	ÖPNV

Angebote



1. Theater | Hinter den Kulissen – Theater zum Anfassen

In Zusammenarbeit mit der Theater- und Medienpädagogin Christiane Hüdepohl und dem Heinz-Hilpert-Theater-Lünen

Wie entsteht ein Theaterstück? Wer sucht die Schauspieler aus? Wie lernen sie ihren Text? Und was passiert, wenn sie den mal vergessen? Wo schminken sie sich? Wer macht all die Kulissen? Und wie ist das eigentlich, wenn man live im Theater dabei ist? Das Projekt will die Welt des Theaters für die Kinder erlebbar machen. Die Durchführung erfolgt in drei Schritten, die aufeinander aufbauen und sowohl im Stadttheater als auch in der eigenen Schule stattfinden.

1. Einleitend besucht eine Theaterpädagogin die teilnehmenden Klassen. Anschließend an das Vorbereitungstreffen begleitet sie die Kinder zum Heinz - Hilpert-Theater. Dort forschen die Kulturstrolche hinter den Kulissen. Sie erleben Theater zum Anfassen, Theater, wenn das Rampenlicht aus ist. Dabei lernen sie nicht nur die verschiedenen Bereiche des Theaters kennen, sondern auch die einzelnen Berufsgruppen, die zur Realisierung eines Theaterstücks beitragen: den des Bühnenmeisters, des Beleuchtungstechnikers, der Maskenbildnerin, der Garderobiere, der Souffleuse etc.
2. Besuch des ausgewählten Theaterstücks im Heinz-Hilpert-Theater.
3. Nachbereitung des Stücks. Die Theaterpädagogin besucht erneut die Kulturstrolche, um mit den Kindern das Erlebte nachzubereiten.

Gespensterjäger auf eisiger Spur nach Cornelia Funke: ab 6 Jahren
Dienstag, 23.02.2022, 16 Uhr, Dauer ca. 90 Min. inkl. Pause

Zottelkralle nach Cornelia Funke
Donnerstag, 24.03.2022, 16 Uhr, Dauer ca. 90 Min. inkl. Pause

Das neue Programm wird zeitnah eingepflegt.

Zielgruppe:	Grundschüler:innen, 2. – 4. Klasse
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Termine:	nach Absprache mögl.
Ort:	Heinz-Hilpert-Theater der Stadt Lünen, Kurt-Schumacher-Str. 39, 44532 Lünen
Ansprechpartner/in:	Stadt Lünen, Team Schule und Sport, Angelika Schulte-Kortmann Tel.: 02306 / 104-1737
Kosten:	Karten je Vorstellung + ggf. Honorar Museumspädagogin
Evtl. Bus:	ÖPNV

Angebote



2 Dussel und Schussel Ad de Bont

Die Kulturstrolche erleben eine fantasievolle und fantastische Schulstunde zum Thema „Wie überwinde ich meine Angst?“. Dussel und Schussel sind auf der Flucht vor ihren eigenen Fußspuren. Sie erzählen Geschichten über die Angst in Träumen und Gewitternächten. Die Kinder helfen ihnen, ihre Ängste vor dem eigenen Schatten zu verlieren und beseitigen die nervigen Fußspuren. Dussel: „Wer Angst hat vor seinem eigenen Schatten, wird die Sonne nie kennenlernen.“

Aber Dussel und Schussel sprechen auch über Sehnsüchte und eine Insel in den hohen Lüften. Am Ende kommen alle gemeinsam dem großen Geheimnis – einem Schatz von unermesslicher Größe- auf die Spur.

Regie: Markus Rührer

Kostüm: Jacky Hermse

Es spielen: Saskia Leder / Joeri Burger

Verlag: Verlag der Autoren

Die Truppe um Ad de Bont kommt in Ihre Schule!

Zielgruppe: Grundschüler:innen, 3.– 4. Klasse

Teilnehmerzahl: eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal

Termine: nach Absprache mögl.

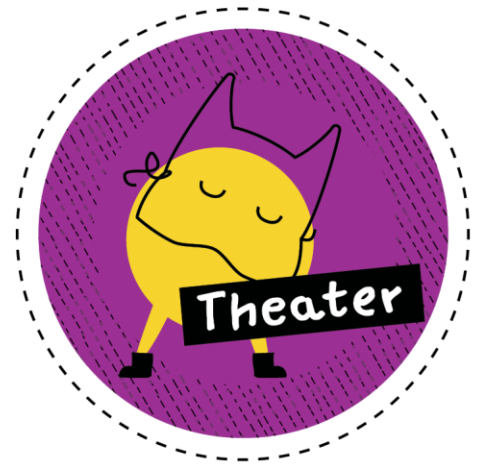
Ort: jeweilige Schule

Ansprechpartner/in: Stadt Lünen, Team Schule und Sport

Angelika Schulte-Kortmann, Tel.: 02306 / 104-1737

Kosten: Honorar (pro Vorstellung ca. 160,00 € + Fahrkosten)

Angebote



3 Kamishibai | Japanisches Erzähltheater



Das Erzähltheater Kamishibai hat seine Ursprünge bei buddhistischen Wandmönchen im Japan des 10. Jahrhunderts. Es ist eine Form des bildgestützten Erzählens, das vielfältige Möglichkeiten bietet, die sprachliche und sozial-emotionale Entwicklung der Kinder zu fördern. Das Kamishibai bringt Körperempfinden, Ästhetik, Emotionen und Sprache miteinander ins Spiel.

Mit dieser Form des Erzählens kann man Kindern wunderbar auf sachlicher und emotionaler Ebene wichtige Themen vermitteln. Es stehen verschiedene Geschichten zur Verfügung, die jeweils einen bestimmten Themenbereich wie Wut, Anderssein u.ä. abdecken.

Kombiniert mit Übungen und kleineren Diskussionen im Klassenverband können aktuelle Themen aufbereitet werden.

Aus den folgenden Geschichten kann ausgewählt werden.

Geschichtenauswahl:

- Der Regenbogenfisch
- Tiere am Wasser
- Paul Wüterich
- Es klopft bei Wanja an der Tür
- Als die Raben noch bunt waren
- Der Froschkönig
- Wie wir Plastik sparen und Müll reduzieren

Zielgruppe: Grundschüler/innen, 2. – 4. Klasse
Teilnehmerzahl: eine Schulklasse
Dauer: 1,5 h
Termine: nach Absprache
Ort: **in der Klasse**
Ansprechpartner/in: Christiane Hüdepohl (Kontakt über Team Schule und Sport, Angelika Schulte-Kortmann, Tel. 02306 - 1041737)

Angebote



1. Musikschule der Stadt Lünen

- Mitmachaktionen bspw. „Instrumenten-Karussell“
- Rhythmus-Workshop
- Musikalische Schnitzeljagd

Zielgruppe:	Grundschüler:innen, 2. – 4. Klasse
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	je nach Angebot
Termine:	Besuch der Musikschule nur nachmittags/abends nach Absprache mögl.
Ort:	Musikschule der Stadt Lünen, Kurt-Schumacher-Str. 40, 44532 Lünen
Ansprechpartner/in:	Kontakt über Team Schule und Sport, Angelika Schulte-Kortmann, Tel. 02306 - 1041737)
Kosten:	je nach Angebot
Evtl. Bus.:	ÖPNV



2. Orgelführung/-konzert

In Zusammenarbeit mit der Kirchmusikerin in der Stadtkirche St. Georg

Die Kulturstrolche erleben die „Königin der Instrumente“ ganz nah.

Zielgruppe:	Grundschüler/innen, 2. – 4. Klasse
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	2h
Termine:	nach Absprache mögl.
Ort:	Stadtkirche St. Georg, St.-Georg-Kirchplatz 2, 44532 Lünen
Ansprechpartner/in:	Frau Timpe, Kantorin der Evangelische Kirchengemeinde Lünen Kontakt über Team Schule und Sport, Angelika Schulte-Kortmann, Tel. 02306 - 1041737)
Kosten:	nach Absprache
Evtl. Bus.:	ÖPNV

Angebote



3 Afrikanisches Trommeln

In Zusammenarbeit mit der Musikpädagogin Anke Filipiak und dem Trommler Aladji Touré

- Kennenlernen der Instrumente und fremder Rhythmen
- Hintergrundinfos zur Geschichte und musikalischen Traditionen Afrikas

Zielgruppe:	Grundschüler:innen, 2 – 4 Klasse
Teilnehmerzahl:	2 Gruppen je 15 Kinder und begleitendes Lehrpersonal
Dauer:	1x Monat / 6x pro HJ oder im 2 Wochentakt
Termine:	nach Absprache
Ort:	jeweilige Schule
Ansprechpartner/in:	Anke Filipiak, Aladji Touré; Kontakt über Angelika Schulte-Kortmann, Team Schule und Sport, Tel. 02306 – 104-1737
Kosten:	ca. 200,- € pro Gruppe



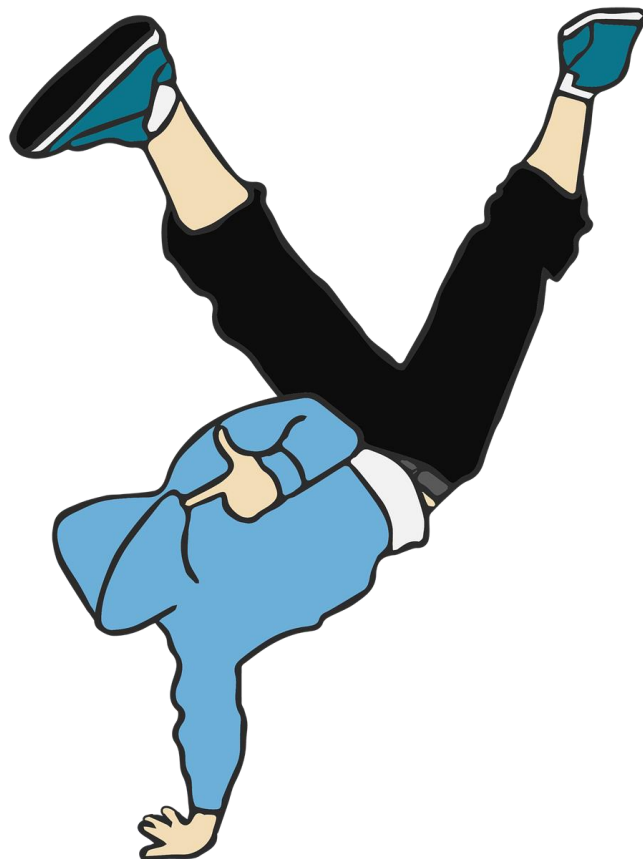
Angebote



1. Hip-Hop | miteinander statt gegeneinander

Leider hat unser bisheriger Kooperationspartner, die Tanzschule Falk in Lünen, in 2022 keine Kapazitäten im Vormittagsbereich mehr frei. Zur Zeit laufen Gespräche mit anderen Tanzschulen. Die entsprechenden Informationen werden zeitnah eingepflegt.

Wenn Sie neue Ideen und Anregungen haben, Tanzlehrer:innen oder Bewegungstherapeuti:innen kennen, freue ich mich sehr von Ihnen zu hören.



Angebote



1. Upcycling | Müll (Vermeidung)

Angebot von Christiane Hüdepohl (Umwelt- und Theaterpädagogin)

Was ist Müll? Wie kannst du Müll vermeiden? Was kannst du mit Müll noch machen? Diese Fragen beschäftigen zur Zeit alle Menschen brandaktuell im Zeitalter des spürbaren Klimawandels. Die Politik sucht nach Lösungen, die Kulturstrolche ebenso.

Im praktischen Teil des Projekts stellen die Schüler:innen aus Tetrapack Schachteln her, die künstlerisch gestaltet werden. Nach einem theoretischen Teil geht es direkt in die Praxis über. Hier sind zuerst feinmotorische Fähigkeiten gefragt, um die Tetrapacks für die künstlerische Gestaltung zu präparieren. Beim Gestalten der Objekte sind einfaches bestempeln, bemalen oder bekleben möglich.

Mitzubringen von den Schüler:innen: Leere, saubere Tetrapacks, Schere.

2. Kunst | ... aus der Natur

Angebot von Christiane Hüdepohl (Umwelt- und Theaterpädagogin)



Bei einem Spaziergang in der näheren Umgebung der Schule werden Naturmaterialien gesammelt. Mit verschiedenen Übungen zur Achtsamkeit wird der Blick für Details geschärft, der Klassenverband gestärkt und die Aufmerksamkeit geweckt.

Anschließend werden im Klassenraum Bilder erstellt, die von den Kindern individuell gestaltet werden und die eigene Phantasie und Kreativität fördern.

Zielgruppe:	Grundschüler:innen, 3.– 4. Klasse
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse
Dauer:	3 Schulstunden
Termine:	nach Absprache
Ort:	im Klassenraum und in der näheren Umgebung
Ansprechpartner/in:	Christiane Hüdepohl (Kontakt über Team Schule und Sport, Angelika Schulte-Kortmann, Tel.: 02306 / 104-1737)
Kosten:	Material im Aufwand + Honorar der Pädagogin

Angebote



3 Klang-Kunst –

Musik- und Klangtherapeutin Anke Filipiac

- Ruhe und Entspannung durch Klänge erlebbar machen
- Fantasie und Kreativität wecken

Zielgruppe:	Grundschüler:innen, 3.– 4. Klasse
Teilnehmerzahl:	eine Schulklasse
Dauer:	4 x 2 Schulstunden
Termine:	nach Absprache
Ort:	Klassenraum
Kosten:	Material im Aufwand + Honorar der Pädagogin



Partner*innen

Teilnehmende Kultureinrichtungen und Künstler*innen

Ad de Bont, Schauspieler + Autoren der Stadt Dortmund, Tel. 0173 / 5688749

Antenne Unna, Ostring 17a, 59423 Unna

www.antenneunna.de/

Anke Filipiak, 44532 Lünen (Musikpädagogin)

www.lebenmitmusik.net/kontakt-2/

Aladji Touré, Lünen (Trommler)

Bergmannsmuseum, Multikulturelles Forum e.V., Bahnstr. 31, 44532 Lünen

www.luenen.de/freizeit-tourismus/freizeit-tipps/museen/

Cineworld Lünen, Im Hagen 3, 44532 Lünen

www.cineworld-luenen.de/

Ev. Kirchengemeinde Lünen, St. Georg-Kirchplatz 2, 44532 Lünen

www.kirchengemeinde-luenen.de/

Heinz-Hilpert-Theater der Stadt Lünen, Kurt-Schumacher-Str. 39, 44532 Lünen

www.luenen.de/leben-in-luenen/kultur-veranstaltungen/kulturbuero/heinz-hilpert-theater/

Christiane Hüdepol, 44532 Lünen (Umwelt- und Theaterpädagogin)

Lippe Buchhandlung, Im Lippezentrum, Münsterstr. 1c, 44532 Lünen

www.lippebuchhandlung.de/

Museum der Stadt Lünen, Schwansbeller Weg 32, 44532 Lünen

www.luenen.de/freizeit-tourismus/freizeit-tipps/museen/

Musikschule der Stadt Lünen, Kurt-Schumacher-Str. 40, 44532 Lünen

www.luenen.de/leben-in-luenen/bildung-schule/musikschule/

Ruhr Nachrichten, Redaktion Lünen, Münsterstr. 5, 44534 Lünen

www.ruhrnachrichten.de/luenen/

Selimiye Moschee, Türkische Islamische Gemeinde zu Lünen e.V., Roonstr. 37, 44536 Lünen

Stadtarchiv der Stadt Lünen, Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen

www.luenen.de/rathaus/stadtarchiv/

Stadtbücherei der Stadt Lünen, Stadttorstr. 5, 44532 Lünen

www.luenen.de/leben-in-luenen/bildung-schule/stadtbuecherei/

Stadtverband für Heimatpflege in Lünen e.V., Horst Störmer

www.svh-luenen.de/

Partner*innen

Teilnehmende Schulen

Schule am Heikenberg

Albert-Schweitzer-Str. 2
44534 Lünen

Schule auf dem Kelm

Auf dem Kelm 19
44536 Lünen

Schule am Lüserbach (Hauptstandort)

Querstr. 25
44532 Lünen

Schule am Lüserbach (Teilstandort)

Kreisstr. 10
44532 Lünen

Osterfeldschule

Bismarckstr. 1
44532 Lünen

Viktoriaschule

Augustastr. 1
44534 Lünen





Anmeldung

Vorlage Projektanmeldung für Schulen

Ort, Datum

Name der Schule:

Ansprechpartner*in:

Straße/ Hausnummer:

Postleitzahl/ Ort:

Tel./ Fax/ E-Mail:

Stadt/ Fachbereich: Team Schule und Sport

Ansprechpartner*in: Angelika Schulte-Kortmann

Straße/ Haunummer: Pfarrer-Bremer-Str. 16

Postleitzahl/ Ort: 44532 Lünen

Tel./ Fax/ E-Mail: 02306 – 104-1737 / angelika.schulte-kortmann.31@luenen.de

Schuljahr:

Folgende Klassen unserer Schule mit den entsprechenden Klassenlehrer*innen nehmen am Kulturstrolche-Projekt teil:

Klassen	Anzahl Schüler*innen	Klassenlehrer*in/ Ansprechpartner*in	E-Mail

Vorlagen

↓
Vorlage als
Word-Formular
erhältlich!

Projektbericht zur Einreichung bei der Projektleitung der Stadt

Klasse:

Klassenlehrer*in:

Schüler*innen-Anzahl:

Kultureinrichtung/ Künstler*in:

Sparte:

Datum, an dem das Kulturstrolche-Angebot durchgeführt wurde:

Bericht:

Fazit:

Anmerkungen:

Anlage (Fotos, Schüler*innenberichte etc.):

KULTUR STROLCHE

Ansprechpartner*in:

Angelika Schulte-Kortmann

Stadt Lünen

Fachbereich Bildung und Sport

Team Schule und Sport

Pfarrer-Bremer-Str. 16

44532 Lünen

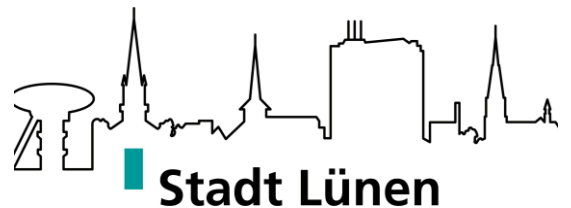
Zimmer / Etage: 4, 2. OG

Tel. 02306 – 104-1737

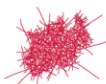
eMail: angelika.schulte-kortmann.31@luenen.de

Mehr dazu unter

www.kulturstrolche.de



Ein Projekt vom:



Kultursekretariat NRW
Gütersloh



**NRW KULTUR
SEKRETARIAT**
W U P P E R T A L

Gefördert vom:
Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Nach einer Projektidee
der Stadt Münster